

# Gutachten zur Feststellung einer Pflegebedürftigkeit

## Checkliste zur Vorbereitung des MD-Besuchs

Die Leistungen der Pflegeversicherung stehen nur pflegebedürftigen Menschen zu. Geht ein Antrag auf Pflegeleistungen bei der Pflegekasse ein, beauftragt sie den Medizinischen Dienst (MD) mit einem Gutachten zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Bei Privatversicherten ist die Firma Medicproof zuständig. Diese Checkliste hilft Ihnen, den MD-Besuch vorzubereiten.

### Der Besuch des Medizinischen Dienstes

Der Medizinische Dienst (MD) kündigt den Termin für die Begutachtung immer schriftlich an. Wenn möglich, sollte eine nahestehende Person bei der Begutachtung anwesend sein, um Fragen zu beantworten und weitere Informationen zum Pflegealltag zu geben. Passt der angekündigte Termin schlecht, können Sie ihn verschieben.

### Beim MD-Besuch sollten möglichst folgende Unterlagen bereit liegen:

- Arztbriefe, Krankenhausberichte, Reha-Berichte sowie weitere medizinische Dokumente
- Röntgenbilder, MRT-Befunde
- Allergiepass
- Diabetikerausweis
- Schwerbehindertenausweis
- Übersicht der Namen der behandelnden Ärztinnen und Ärzte (Hausarzt- und Fachpraxen)
- Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel
- Verträge mit Pflegediensten, Pflegedokumentation und sonstige Dokumente, die Aufschluss über die Pflege geben.

**TIPP:** Falls nicht alle Diagnosen in den Berichten stehen, sollten Sie den behandelnden Arzt bitten, eine schriftliche Übersicht zu erstellen.

### Tagebuch führen

Schreiben Sie in der Zeit bis zum MD-Besuch auf, wie viel Hilfe die pflegebedürftige Person tagsüber oder nachts benötigt. Was kann sie noch selbstständig ausführen? Bei welchen Tätigkeiten braucht sie Unterstützung? Folgende Bereiche sind für die Beurteilung der Pflegebedürftigkeit besonders wichtig:

**Mobilität** – zum Beispiel: Kann die Person selbstständig aufstehen und gehen? Benötigt sie Hilfestellungen und/oder Hilfsmittel?

**Kognitive und kommunikative Fähigkeiten** – zum Beispiel: Kann sich die Person noch in der eigenen Umgebung zurechtfinden? Ist sie in der Lage, selbstständig Entscheidungen zu treffen?

**Verhaltensweisen und psychische Problemlagen** – zum Beispiel: Ist die Person nachts sehr unruhig oder tritt sie aggressiv auf?

**Selbstversorgung** – zum Beispiel: Kann sich die Person selbstständig An- und Ausziehen?  
Benötigt sie dabei Hilfestellungen?

**Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen** – zum Beispiel: Kann die Person ihre Medikamente zuverlässig selbst einnehmen? Kommt sie alleine mit Hilfsmitteln wie einem Hörgerät oder Kompressionsstrümpfen zurecht?

**Gestaltung von Alltagsleben und sozialen Kontakten** – zum Beispiel: Kann die Person ihren Alltag selbstständig gestalten? Kommt sie mit Veränderungen zurecht?

**TIPP:** Fragen Sie die Pflegeberatungsstelle vor Ort, ob sie bei der Vorbereitung des MD-Termins unterstützen kann. Eine passende Beratungsstelle finden Sie unter: [www.pflegewegweiser-nrw.de](http://www.pflegewegweiser-nrw.de). Oder schreiben Sie uns über unser Kontaktformular. Die kostenfreie Hotline erreichen Sie unter 0800 40 40 044.

## Hilfebedarf realistisch beschreiben

Der Medizinische Dienst soll einen möglichst realistischen Einblick bekommen, damit er den Hilfebedarf korrekt einschätzen kann. Es ist nicht nötig, die Wohnung vorher zu putzen oder bestimmte Tätigkeiten zu üben. Andererseits sollten Sie bei den Schilderungen auch nicht übertreiben und alles schlimmer darstellen als es ist. Versuchen Sie, die Situation und den Hilfebedarf ehrlich zu beschreiben und scheuen Sie sich nicht, Schwächen und Unterstützungsbedarf anzugeben. Es geht darum, den tatsächlichen Anspruch auf Hilfe und mögliche Leistungen zu ermitteln.

## Konfliktsituation vermeiden

Als Angehörige sollten Sie versuchen, dem MD bereits an der Tür unter vier Augen eine Einschätzung der Pflegesituation zu geben. Damit können Sie unangenehme Situationen mit der pflegebedürftigen Person vermeiden. Niemand hört gerne, dass er auf Hilfe angewiesen ist und manche Situationen im Alltag schwierig sind.

## Fragen stellen

Die Begutachtung findet im Interesse der pflegebedürftigen Person statt. Scheuen Sie sich nicht, dem MD Fragen zu stellen!